

# Klima-Kreuzzug in UK führt in ein ökonomisches Desaster

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2026

**Vijay Jayaraj**

*Dieser Beitrag sollte eine eindringliche Warnung an unser Land sein! A. d. Übers.*

Hier wird erklärt, wie die Klimapolitik Großbritanniens die Strompreise in die Höhe getrieben, die Industrie geschwächt und britischen Familien in echte wirtschaftliche Not gebracht hat.

## Wie die Klimapolitik Großbritanniens den Wohlstand untergräbt

In Europa bahnt sich eine selbstverschuldete Katastrophe an. Einer der engsten Verbündeten der Vereinigten Staaten, UK, hat seinen Reichtum an Energievorkommen und seine industrielle Leistungsfähigkeit aufgegeben.

Dieser Niedergang ist nicht das Ergebnis eines Mangels an Kapital, technologischen Kapazitäten oder natürlichen Ressourcen. Vielmehr ist er die Folge einer ideologisch motivierten Klimapolitik, die „grüne“ Symbolik über die technische Realität gestellt hat.

Seit Jahren brüsten sich Politiker mit der „weltweit führenden“ Kapazität von UK im Bereich erneuerbare Energien. Sie präsentieren Statistiken, aus denen hervorgeht, dass Wind- und Solarenergie den größten Teil des Stroms erzeugen, und ignorieren dabei geflissentlich, dass dies nur dann der Fall ist, wenn der Wind weht und die Sonne scheint.

Wenn die „grüne“ Stromerzeugung nicht funktioniert, zahlen die britischen Steuerzahler für Erdgas-Kraftwerke, um die stillgelegten Anlagen zu ersetzen und das Stromnetz zu stabilisieren. Sie zahlen auch „Einschränkungs Zahlungen“, um Windkraftanlagen abzuschalten, wenn es zu windig ist, um sie zu betreiben.

## Die versteckten Kosten hinter „günstiger“ erneuerbarer Energie

Das ist die große Täuschung der Kennzahl „Levelized Cost of Energy“ (LCOE), welche die Umweltlobby so gerne zitiert. Die LCOE berücksichtigt nicht die enormen **Kosten** für Netzausgleich, Notstromversorgung, Einspeisevergütungen, Ausbau der Übertragungsnetze und Subventionen – allesamt erforderlich, um den grünen Schein aufrechtzuerhalten.

## Steigende Energie-Preise und zunehmende Energie-Armut

In der realen Welt – in der Rechnungen bezahlt werden müssen – hat

Großbritannien für sich selbst einige der höchsten Strompreise der Welt geschaffen, die bis zu **viermal** so hoch sind wie in den Vereinigten Staaten. Ein Drittel der Schotten lebt in Energiearmut. Die tatsächlichen Kosten werden jedoch nie in den Hochglanzdiagrammen angezeigt, die manipulierte Daten verwenden, um Wind- und Solarenergie als günstig darzustellen.

Die Preisobergrenzen der britischen Regulierungsbehörde für Gas- und Strommärkte dominieren derzeit die Gespräche in den Haushalten, was durch die jedes Jahr im Winter auftretende Unsicherheit hinsichtlich der Lebensweise noch verstärkt wird. „Heizen oder essen“ ist nicht mehr nur ein Slogan, sondern gelebte Realität. Großbritannien, einst treibende Kraft der industriellen Revolution, hat seinen Bürgern auf beschämende Weise Energiearmut auferlegt. Familien rationieren ihre Wärme, während Politiker Dekarbonisierungsziele feiern.

Ein Leser berichtete der britischen Zeitung „The **Independent**“, dass er nur einen einzigen Raum mit einem Holzofen heizt und damit 200 Jahre später den Lebensstandard des 19. Jahrhunderts nachahmt. Das ist die „grüne industrielle Revolution“, die von ahnungslosen Energiepolitikern versprochen wird.

Und wozu? Damit Großbritannien seinen vernachlässigbaren Beitrag zu den globalen Emissionen von harmlosem Kohlendioxid reduzieren kann. Unterdessen bauen China und Indien Kohlekraftwerke, um die Produktion mit Energie zu versorgen, die von denen, die die britische Industriemacht verspielt haben, in diese Länder exportiert wird.

## **Wie die Klimapolitik von UK die Deindustrialisierung vorantreibt**

Die Hersteller haben kaum eine andere Wahl, als das Land zu verlassen, wenn eine „Kohlenstoffsteuer“ und strenge Vorschriften für Kohlendioxidemissionen die Energiekosten künstlich in die Höhe treiben. Die Stahlhersteller sind am Boden zerstört, sind diese doch mit Energiekosten konfrontiert, die um Milliarden gestiegen sind, wodurch britischer Stahl gegenüber ausländischen Konkurrenten ohne dieses Netto-Null-Dogma nicht mehr wettbewerbsfähig ist.

## **Die Selbst-Zerstörung der britischen Energie-Unabhängigkeit**

Nirgendwo ist dieser Wahnsinn so offensichtlich wie in der Nordsee. Jahrzehntlang waren Offshore-Öl und Erdgas die Kronjuwelen der britischen Wirtschaft und lieferten günstige, zuverlässige Energie und Einnahmen zur Finanzierung öffentlicher Dienstleistungen.

Heute wird diese Ressource auf dem Altar der Klimatheologie geopfert. Die **Strafsteuern** des Premierministers und seine Weigerung, neue Lizenzen zu erteilen, haben die Energiegewinnung in der Nordsee praktisch zum Erliegen gebracht. Investoren sind geflohen. Bohrinnseln werden

stillgelegt. Tausende qualifizierte Arbeitsplätze gehen verloren.

## **Norwegens Energiepolitik zeigt, was Großbritannien hätte erreichen können**

Vergleichen Sie dies mit dem britischen Nachbarland Norwegen, das weiterhin Öl und Erdgas aus dem Meer fördert und an globale Kunden, darunter auch Großbritannien, verkauft. Während Großbritannien seine Energie-Souveränität aufgibt, um Gruppen wie Extinction Rebellion zu beschwichtigen, bereichert Norwegen seine Bürger und finanziert seinen Staatsfonds.

Der Kontrast ist demütigend. Großbritannien importierte 2024 über 50 % seines Erdgasbedarfs aus Norwegen.

Die Apologeten dieses britischen Zusammenbruchs verweisen auf alles andere als die Wahrheit. Sie geben dem Brexit und dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine die Schuld. Sie machen eine „globale Rezession“ verantwortlich und tun so, als sei die Deindustrialisierung Großbritanniens kein Ausreißer. Der grundlegende Grund für den Zusammenbruch ist jedoch die „grüne“ Agenda, die seit 20 Jahren von der politischen Elite verfolgt wird.

Es war ein Versagen beider politischer Parteien. Die Konservativen jagten den „grünen Wählerstimmen“ hinterher, indem sie Fracking [verboten](#) und Diesel verteuerten. Die Labour-Partei legte mit Netto-Null-Vorgaben nach, die den Gesetzen der Physik und Wirtschaft widersprechen. Sie bauten ein Netz auf, das wetteranfällig und für die Nutzer teuer ist.

## **Ein grüner Kreuzzug, der eine reale Wirtschaftskrise auslöst**

Ein Kreuzzug zur Vermeidung einer imaginären Klima-Katastrophe in der Zukunft hat in der Gegenwart zu einer sehr realen wirtschaftlichen Katastrophe geführt.

*Dieser Kommentar wurde erstmals am 21. Januar bei [RealClear Markets](#) veröffentlicht. Die Redaktion hat zur besseren Lesbarkeit Unterüberschriften hinzugefügt.*

### **Vijay Jayaraj**

*Vijay Jayaraj ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der [CO2 Coalition](#) in Fairfax, Virginia. Er hat einen Master of Science in Umweltwissenschaften von der University of East Anglia und einen Postgraduiertenabschluss in Energiemanagement von der Robert Gordon University, beide in Großbritannien, sowie einen Bachelor-Abschluss in Ingenieurwissenschaften von der Anna University in Indien. Er war als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Changing Oceans Research Unit an der University of British Columbia in Kanada tätig.*

## Vielleicht eine Überschrift

**Beispiel:** Einige Menschen sind jedoch laut Lindzen so sehr darauf fixiert, den Klimawandel und die CO<sub>2</sub>-Reduzierung voranzutreiben, dass sie völlig übertreiben. „Sie zeigen diese Temperaturkurve. Und ich glaube, sie merken, dass die Leute sagen: ‚Ihr zeichnet das so (mit einem steilen Anstieg – HS), aber das ist nur ein Grad. Das ist nicht viel.‘ Und sie machen sich Sorgen: Das beunruhigt die Menschen nicht genug. Also sagen sie: Nun, wenn man ihnen eine Überschwemmung zeigt, ihnen einen Sturm zeigt, wäre das visuell überzeugend“, sagt er. Und zufällig gibt es immer Orte auf der Erde, die unter extremen Wetterbedingungen leiden, wie sie nur einmal in hundert Jahren vorkommen. „Und die Menschen begreifen nicht, dass ein Ereignis, das einmal in hundert Jahren vorkommt, jeden Monat an einem Ort auf der Erde oder jeden Monat an fünf Orten vorkommt. Davon gibt es Bilder. Wenn man das jetzt im Fernsehen zeigt, kann man den „Klimawandel“ mit etwas Dramatischem in Verbindung bringen“, sagt Lindzen. „Die Tatsache, dass sie so weit gehen mussten, um die Menschen zu überzeugen, deutet darauf hin, dass es sich um ein vorgetäushtes Problem handelt, denn sie bedienen sich eindeutig einer Methode, die man normalerweise als irreführende Werbung bezeichnen würde“, fügt er hinzu.

Link:

<https://clintel.org/britains-climate-crusade-is-creating-an-economic-disaster/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE